

Fate - Stay Night

sechster Gralkrieg von Fuyuki

Von lavados

Kapitel 4: Situation

Kapitel 4 - Situation:

#####

Anmerkung:

Nee-san = Jap. Große Schwester

~...~ = Telepathie/Gedankensprache

#####

Fuyuki, vor der lokalen High-School, 20 Minuten vor Unterrichtsbeginn.

„...und gegen Abend sind auch Berserker und Archer bei mir aufgetaucht, zum Glück war Sakura schon weg. Ilya ist überglücklich Berserker wiederzuhaben, aber Archer treibt noch in den Wahnsinn.“

Mit diesen Worten beendet Shiro Emiya seinen Bericht über den gestrigen Tag. Rin Tosaka hat ihm schweigend zugehört, jetzt ist sie es die spricht.

„Ich muss mir ein Handy anschaffen.“

„Huh?“ Nicht grade die Reaktion die Shiro erwartet hatte.

„Du hast versucht mich zu erreichen seit Saber aufgetaucht ist, erfolglos weil ich unterwegs war. Ich muss was dagegen unternehmen.“

„Äh...“

„Ich weiß, die Servants. Ich rede mit Archer, es ist besser wenn er nicht zu viel Zeit mit dir verbringt. Berserker sagtest du, ist jetzt normal? Er bleibt bei dir, ich kann ihn unmöglich bei mir unterbringen, lass dir was einfallen um ihn zu erklären. Hm... Drei Servants, erst die Reiju jetzt dies irgendwas ist in der Luft. Ich muss die Ley-Linien...“

Rin bleibt wie angewurzelt stehen.

„Shiro? Was siehst du auf 2 Uhr?“

Der angesprochene blickt in die angegebene Richtung. Jetzt verstand er Rins Überraschung, hinterm Schultor steht, umringt von eine Horde neugieriger Schüler, Shinji Mato, der im 5.Gral Krieg als erster Master starb. Nach dem Saber seinem Servant Rider besiegt hatte war Shinji geflohen, dummerweise direkt in Berserkers Arme, die Leiche war nicht mehr als Mensch identifizierbar. Shinjis Tod hatte in Shiro gemischte Gefühle ausgelöst, zum einen war Shinji ein alter Freund, zum anderen war er ein arrogantes Stück menschlichen Abschaums. Geboren in eine Familie von Magiern, aber ohne die Kapazität Magie zu benutzen, wurde er grenzenlos eifersüchtig auf Sakura die jene Kapazität besaß, nach dem Grals Krieg erfuhr Shiro das Shinji seine Frustrationen an seiner Schwester ausgelassen hat. Shinjis Teilnahme am Gral Krieg kam auch nur durch den Diebstahl von Sakuras Reiju und Servant zustande. Alles in allem, war Shiro nicht froh den Todgeglauten wiederzusehen.

„Ich sehe einen toten Mann.“ Unbewusst ballt Shiro seine Fäuste.

„Stell dich hinten an...“

Rins Gefühle zum Thema Shinji waren eindeutiger als Shiros, Verachtung und Abneigung.

Übrigens, Rin und Sakura sind Schwestern, Sakura wurde den Matos überlassen das deren Magie von Aussterben bedroht war und Magier-Familien nur den oder die Erstgeborenen in ihren Künsten unterweist. Damals hat Rin hilflos zusehen müssen und konnte Sakura nur als Mitschülerin unterstützen. Dies ist ebenfalls ein Detail das Shiro nach dem Grals Krieg erfahren hatte.

„Weit hinten.“

Eine Stimme von hinten, lenkt die Aufmerksamkeit der beiden Magier von Shinji auf die Quelle ebendieser. Shiro erkennt die Stimme, doch was er sieht unterscheidet sich von seinen Erinnerung.

Etwa 170 Zentimeter groß, Violettes bodenlanges Haar, Schneeweiße Haut wie Alabaster.

Soweit passt sie zu seinen Erinnerungen.

Aber sie ist trägt jetzt Jeans, die langen Beine betonen, und eine locke Bluse. Die Kleidung kann die Figur ihrer Trägerin nicht verbergen, sie betont eher die natürliche Eleganz. Und eine einfache Brille, das Symbol das sonst ihre Stirn schmückt ist nicht zusehen.

Zusammenfassend kann man sagen: Servant Rider der 5.Gral Krieges sieht aus wie ein Person aus dieser Zeit, eine verdammt hübsche Person.

„**Rider?** Du also auch.“

Rin erholt sich als erste von der Überraschung und ergreift die Initiative.

„Ähm... Nee-san?“

Nur um von Sakuras Anwesenheit wieder als dem Gleichgewicht gebracht zu werden.

„Sakura? Was?“

„Hihi.“ Von Rider ist ein Kichern zu hören, die ganze Situation ist mehr als sie unterdrücken kann. „Beeilt euch, sonst kommt ihr zu spät. Und keine Sorgen wegen Shinji, ich bin jetzt für seine... *Erziehung* zuständig.“

Die Art wie Rider Erziehung ausspricht jagt Shiro einen kalten Schauer über den Rücken.

Rin reagiert gefasster. „Dieser Tag kann nicht noch verrückter werden.“

Gleichzeitig, Kokuyos Basis.

„Wollen wir wetten, Rin?“

Riders Master beobachtete die Ereignisse an der Schule durch eine komplexe Konstruktion aus Kristall, Spiegeln und silbernen Fäden. Mehrfach gesichert gegen Zurückverfolgung und Entdeckung, ein ausgezeichnetes Mittel zur Spionage, nur wird es nicht lange funktionieren, da es seine Energie aus den lokalen Ley-Linien zieht und bald Servants diese Kraft beanspruchen werden, aber bis dahin...

„Hm...“ Rider dagegen beobachtete das Mienenspiel seines Masters. Heute entdeckte er etwas Neues in diesem.

„Was ist?“ Endlich bemerkt Kokuyo den Blick seines Servants.

„Ich habe dich noch nie so gesehen.“

„Wie gesehen? Zufrieden?“

„Nein, Zufriedenheit hast hin und wieder gezeigt. Ich meine ein Grinsen wie ein kleiner Junge der einen Streich vorbereitet hat, du hast es seit Rin Tosaka zu sehen ist.“

Jetzt macht sich auch auf Riders Gesicht ein Grinsen breit.

„Du kannst es nicht erwarten, oder? Du willst sehen wie vor Irritation an die Decke geht.“

„S-sei nicht albern, ich würde niemals...“

„Die immer beherrschte Rin. Oder die, die Ihre Liebsten immer und immer wieder neckt. Oder die voll konzentrierte Magierin. KA-BOOM!“ Rider unterstreicht den

letzten Teil indem er mit seinen Händen eine Explosion Phantomiert.

„Uhm... nun... vielleicht... aber...“ Kokuyo antwortet mit genuschelten.

„Übrigens, weißt was jetzt auf Rins Stundenplan ansteht?“

Das bereit erwähnt Grinsen kehrt auf Kokuyos Gesicht zurück.

„Oh Ja, das wird gut.“ Der Silberhaarige fixiert seinen Blick auf das Beobachtungskonstrukt.

„Hol schnell einen der Speicherkristalle.“

„Du böser, böser Mann.“

Rins Klassenraum, 15 Minuten nach Unterrichtsbeginn.

„...und damit, hoffe ich, sind alle Fragen geklärt.“

Rin hat äußerste Mühe nicht laut loszuschreien.

Der Mann am Lehrerpult hat so eben erzählt, wie er die letzten sechs Monate verbracht hatte. Angeblich um unsinnige Gerüchte zu vermeiden, da er vor sechs Monaten einfach verschwand.

Jetzt behauptet er mit seiner Frau, damals Freundin, durchgebrannt zu sein und auf Hawaii geheiratet zu haben. (Die Flitterwochen waren halb Weltreise, halb Urlaub in Griechenland.)

Nach Shinjis Wiedergeburt, Riders erscheinen und den anderen Servants dachte Rin nichts könnte sie noch schocken. Aber diese unrealistische, Klischeebehaftete Geschichte und wie ihre Klassenkameraden sie einfach schluckten, nein sogar bewunderten. Rin brauchte ihre gesamte Willenkraft um nicht laut los zu schreien und die Schule in einen Haufen Schutt und Asche zu verwandeln.

Souichirou Kuzuki, Casters Master der Shiro damals beinahe umgebracht hatte, erzählte der Klasse das er der Liebe wegen durchgebrannt war.

Jetzt war er wieder da und nahm den Unterricht auf als wäre er niemals weg gewesen.

Hoffentlich beginnt die Pause pünktlich.

Pause, Dachterrasse des Schulgebäudes.

Man könnte es auch die Vorhölle nennen, Rin Tosaka war normalerweise die Selbstbeherrschung in Person, aber der heute Morgen hatte sie zum sprichwörtlichen Kochen gebracht. Shiro war bewusst, dass eine Flucht es nur schlimmer machen

würde, also stellt er sich Rin der Schrecklichen. Zum Glück war sie Wütend auf ihn und er war nicht allein. Sakura und überraschenderweise auch Rider hatten sich ebenfalls auf dem Dach eingefunden.

„Okay, was geht hier vor!!!“

Die Frage ging direkt Rider.

„Hm... sieht nach einem Treffen auf einem Dach aus.“

„Ich bin nicht in Stimmung für Spielchen, Rider. Stell dich nicht dumm.“

„Gut. Ich sage dir alles was ich in Erfahrung gebracht habe, aber sei nicht enttäuscht, viel ist es nicht.“

„Irgendetwas ist besser als nichts.“ Die Aussicht auf Information lies Rin Temperament etwas abkühlen.

„Ich war Gestern auf einmal wieder da, am Ort meiner Niederlagen gegen Saber, meiner Erinnerung nach ist keine Zeit zwischen meinen *Abgang* und meiner *Rückkehr* vergangen. Ich wurde von einer seltsamen Person begrüßt, er hatte Shinji bei sich und war sehr sympathisch.“

„Sympathisch?“

„Nettes Lächeln, freundliche art und Shinji in Ketten als Begrüßungs-Geschenk. Er war vom ersten Moment an Perfekt.“

Rin weiß nicht ob sie Weinen oder Lachen soll. Bis lang war nur klar, der Unbekannte, nennen wir ihn mal Mr.X, wusste wann und wo die Servants zurück kommen und er kennt die Beziehung zwischen den Einzelnen Servants und ihren Mastern. Dass er Shinji bei sich hatte und ihn, Rins Meinung nach, gerecht behandelt hat, zeigt dass er auch Informationen über die Master an sich hat.

„...und dann habe ich gefragt wer er ist, er stellte sich als Servant Rider des 6.Gral Kriegs vor.“

Moment! „6.Gral Krieg? Das ist vollkommen unmöglich!“

„Unmöglich? Bah, etwas ist so lange unmöglich bis es jemand macht. Wie die Eroberung von Gajurr, alle sagten niemals, nicht in 1000 Jahren, keine Chance. Am Ende hat es nur 2 Monate gedauert und wir waren grade mal 20 Mann.“

Der eben erwähnte Rider steht wie auf Stichwort auf dem Schuldach. Völlig entspannt knabbert er an einem Müsliriegel.

Shiro tritt instinktiv vor Sakura, während Rin sich an einen Angriff einstellt. Rider(nr.5) geht ebenfalls in eine defensive Haltung.

„Du bist Rider? Warum bist du hier.“ Rin, direkt zum Punkt.

„Entspannt euch, meine Wenigkeit hat nur seinen Namen vernommen. Da musste ich doch neugierig werden.“

„Ja sicher, nur zufällig warst du nah genug um deinen Namen zu hören, was?“

„Hehehe, nein, nein. Ich bin hier wegen des Schulessen.“ Er zeigt den Müsliriegel.

„Willst du uns veralbern.“ Shiro wird aggressiv, aber Rin hält ihn mit einem Wort zurück.

„Verstehe.“ Rin ist wie ausgewechselt, mit einem fassbaren Gegner vor sich und einem relativ klaren Ziel kann sie arbeiten. Nein, sie genießt es einen Feind zuhaben, die letzten Monate war friedlich, aber ohne jede Herausforderung. Rin Tosaka fühlt nun wie ihr Gehirn in Fahrt kommt, einen Gang höher schaltet und die Situation analysiert. „Wir haben hier drei Master des letzten Krieges hier, noch sind nicht alle Servants beschworen. Also suchst du nach möglichen Kandidaten und wenn sie einen beschwören kannst du zuschlagen oder zumindest Informationen sammeln.“

„...“ Das kam unerwartet, Rider hatte in der Tat diese Strategie geplant. Zusätzlich hatte er den Befehl diese Master *etwas zu ärgern*. Eine wütende Reaktion wie die Shiros verstand er, aber Rins klare Analyse? Dabei war sie vorhin am aggressivsten gewesen. Definitiv eine gefährliche Frau.

„Aufgeflogen. Peinlich für mich, aber nicht weiter tragisch.“ Rider springt zum Rand des Daches.

„Du gehst schon?“

„Ich würde gerne bleiben, doch meine Befehle sind eindeutig, hier gibt es nichts mehr für mich zu tun.“ Kaum ausgesprochen, löst sich der Servant in Luft auf. Zurück bleiben drei Magier, Rider des 5. Krieges und mehr Fragen als zuvor.

Fuyuki, Dach eines Hochhauses.

Rider der 6. te rannte auf den Abgrund zu, kurz davor stößt er sich vom Boden ab und rennt an der Mauer des nächsten Gebäudes weiter, für einen Beobachter würde es aussehen als ob er den Wind reitet. Doch niemand sieht den Servant wie er einem Pfad in 50 Meter Höhe folgt, er ist alleine mit dem Himmel und seinen Gedanken.

~Das war interessant. ~

Korrektur zu dem letzten Punkt, seine Gedanken sind nicht Allein. Riders Master meldet sich per Telepathie.

~Yo, Partner. Du hast zugesehen? ~

~Natürlich, du warst perfekt, es sah aus wie pure Selbstüberschätzung. Sie haben wie erwartet reagiert. ~

~Nichts gegen etwas Manipulation, aber mussten wir diese Rin zu unseren Feind machen? Sie ist gefährlich. ~

~Das hast du schon beim ersten Treffen bemerkt? Respekt. ~

~Höre ich da Sarkasmus? Vergessen wir ihre Magie, damit komm ich klar, sie ist clever. Nick-Fury-Slash-Merlin clever. Sie könnte alles ruinieren. ~

~Ja.~

~...ja? Ist das alles, sie...~

~Sie hätte alles ruinieren können in dem sie verhindert das Servants überhaupt beschworen werden, wenn andere Master nicht innerhalb des Zeitlimits gefunden werden, dann war alles umsonst. ~

~Und darum meine Show grade?~

~Bingo, jetzt wo sie herausgefordert wurde, kann Rin nicht widerstehen, sie wird handeln. Vielleicht sogar andere Master rekrutieren.~

~Obwohl sie *gewinnen* würde, wenn sie einfach nichts tut.~

~Wieder richtig.~

Fortsetzung folgt